



GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN
ASCHAFFENBURG E. V.

RUNDBRIEF

Nummer 98

Juni 2023



Liebe Mitglieder,

nachdem Corona fast nicht mehr existent ist, können wir mit Elan die zukünftigen Projekte anpacken.

Von 13.–15. Oktober 2023 findet unsere Exkursion ins Nördlinger Ries, nach Aalen, Harburg, Maihingen und Ellwangen statt.

Ich freue mich sehr, dass im Sommer 2023 wieder ein neues „Aschaffener Jahrbuch“ erscheint. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Mittelalter.

Die Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr am 17. Oktober 2023 statt, wozu ich Sie schon jetzt recht herzlich einlade. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgt ein Vortrag von Dr. Hermann Reidel über den Baumeister Emanuel d’Herigoyen, der sicherlich sehr interessant wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr

Klaus Herzog,
Vorsitzender



Foto: Björn Friedrich

EINLADUNG

Dienstag, 17. Oktober 2023, 19 Uhr

Schönborner Hof, Haus Storchennest

Jahreshauptversammlung 2023

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht aus dem Arbeitskreis Familienforschung
6. Bericht des Rechnungsprüfers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung (ca. 20 Uhr) wird Dr. Hermann Reidel, Regensburg, einen Vortrag über den portugiesischen Baumeister Emanuel d’Herigoyen (1746–1817) halten.

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder werden bis spätestens fünf Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich an die Geschäftsstelle erbeten.

VORANKÜNDIGUNG

Aschaffener Jahrbuch – Bd. 35 (2023)



Der neue Band 35 des Aschaffener Jahrbuchs soll im Spätsommer 2023 erscheinen und u.a. folgende Aufsätze erhalten:

Die Legende (?) von der Entstehung der Kapelle St. Dionysius/St. Kilian in Aschaffenburg-Nilkheim (Theodor Ruf). „Ledlin klein“. Ein hochmittelalterlicher Minnenanhänger aus Aschaffenburg (Markus Marquart). Die mittelalterlichen Fundmünzen aus Ruderatshofen im Bestand der Archäologischen Sammlung von Aschaffenburg (Jürgen Plaumann). Vom „castrum Esche“ zur Burg Sommerau. Auswirkungen der Mainz-Rienecker Fehde von 1260/71 (Wolfgang Hartmann). Die Besichtigung des Seligenstädter Reliquienschatzes am 2. Februar 1607 (Manfred Schopp). Merians „Topographia“ (1646/1675) und die Besitzgeschichte eines 2019 versteigerten Exemplars (Hans-Bernd Spies). Ein Grabstein der Schlacht bei Dettingen (1743) aus Kleinostheim (Robert Fecher). Lob eines Reisenden auf den Aschaffener Gastwirt Franz Anton Marzel im Sommer 1765 (Hans-Bernd Spies). Neuigkeiten aus Aschaffenburg zu Herbstbeginn 1931 (Hans-Bernd Spies). „Ach wenn doch nur mal dieses Völkermorden ein Ende hätte.“ Kleinostheimer Kriegserfahrungen zwischen 1939 und 1945 (Frank Jacob).

Außerdem befinden sich bereits Artikel für künftige Ausgaben in Bearbeitung, u.a.: Der Hauck-Epitaph von 1576 im Bayeri-

schen Nationalmuseum (Heinrich Fußbahn). Militärhistorisch-sanitätsdienstliche Betrachtungen zum Gefecht von Aschaffenburg am 14. Juli 1866 (Werner Dittmann). Jugenderinnerungen an die kriegerischen Ereignisse um Aschaffenburg 1866 und an die Einweihung des Österreicher Denkmals 1868 (Hans-Bernd Spies). Wie der Börsenkrach 1873 Aschaffenburg erschütterte (Roger Martin).

PRE-PRINT

Ekhard Schöffler:

Urkundenbuch des Stifts St. Peter und Alexander 1326–1400

37 Jahre, nachdem der Geschichts- und Kunstverein den 1. Band des Urkundenbuchs des Stifts St. Peter und Alexander veröffentlicht hat, ist vor kurzem ein „Pre-Print“ von Band 2 (1326–1400) auf der Internetseite

<https://stadtarchiv-aschaffenburg.de/produkt/urkundenbuch-des-stifts-st-peter-und-alexander-zu-aschaffenburg-band-2-1326-1400-pre-print>

als pdf erschienen. Er gibt den derzeitigen Bearbeitungsstand (März 2023) wieder.

VERANSTALTUNGEN VON ARCHIV UND GESCHICHTSVEREIN

28. Juni bis 11. August 2023

Schönborner Hof

Ehre, wem Ehre gebührt!?

Personenbezogene Straßennamen in Aschaffenburg



Die Benennung einer Straße ist eine der höchsten Ehrungen, die eine Stadt vergeben kann. In Aschaffenburg sind rund 300 Straßen und Plätze nach Personen und Familien (oder Heiligen) benannt. Wer sind die Menschen zu diesen Namen? Wie kommen sie zu der Ehre? Wie geht die Stadt Aschaffenburg mit diskussionswürdigen Straßennamen um? Antworten auf diese Fragen liefert die Ausstellung „Ehre, wem Ehre gebührt!? Personenbezogene Straßennamen in Aschaffenburg“ – und bietet darüber hinaus Anregungen hinsichtlich der Frage „Was hat das mit mir zu tun?“.

Eröffnung: Dienstag, 27. Juni 2023, 18 Uhr

Montag bis Freitag: 11 – 16 Uhr

Samstag/Sonntag 1./2. Juli und 5./6. August: 11 – 16 Uhr

Dienstag, 17. Oktober 2023, ca. 20 Uhr, im Anschluss an die Mitgliederversammlung

Vortrag von Dr. Hermann Reidel, Regensburg

Emanuel d'Herigoyen

Aschaffenburg – vor 250 Jahren – wird durch die Regierungsübernahme von Kurfürst Friedrich Carl Joseph von Erthal im Jahre 1774 beliebte Zweitresidenz des Mainzer Hofes. Für den Ausbau des nahegelegenen Wildparks Schönbusch plante der neue Landesherr die Anlage eines großen Parks im Stil der englischen Landschaftsgärten und die totale Umgestaltung des alten Residenzschlosses Johannisburg.

Der von ihm als noch im gleichen Jahr ernannte Konferenzminister Wilhelm von Sickingen (1739–1818) wurde mit den Planungen beauftragt. Dieser hatte den in Portugal geborenen Ingenieur Emanuel Joseph von Herigoyen (1746–1817) 1773 in Wien in seine Dienste gestellt. Für den in Paris und Wien ausgebildeten jungen Ingenieur eröffnete sich eine Fülle von Projekten nach den Vorgaben des dilettierenden Adligen. Anhand der Fülle der noch erhaltenen Pläne in der Aschaffener Hofbibliothek lassen sich die Bauaufgaben gut dokumentieren. 1778 erhielt Herigoyen als dritter Oberleutnant einen Posten im Mainzer Geniekorps und ein Fundament zur Gründung einer Familie.

In seiner 25jährigen militärischen Laufbahn stieg er bis zum Oberstleutnant als Chef des Geniekorps auf, einen Rang, den ihm der letzte Kurfürst Carl von Dalberg verlieh. 1804 holte dieser ihn in seine neue Residenzstadt Regensburg als Stadt- und Landbaumeister, wo er eine Anzahl von neuen Bauten errichten konnte. Beim Anfall Regensburg an das Königreich Bayern übergab ihm der neue König Maximilian Joseph I. die oberste Leitung des königlichen Bauwesens im Ministerium des Innern. In München entstanden unter Herigoyens Leitung das Theater am Isartorplatz, das Eingangstor zum Botanischen Garten und das prächtige Palais des ersten Ministers, des Grafen Maximilian von Montgelas.

EXKURSION

Exkursion 2023 in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Aschaffenburg (Leitung: Dr. Markus Marquart, Anja Lippert M.A.)

13. bis 15. Oktober 2023

„Geologie – Archäologie – Geschichte – Volkskunde“
Kunst und Kultur rund ums Nördlinger Ries

Programm (evtl. Änderungen vorbehalten)

Freitag, 13. Oktober

Aschaffenburg – Ruffenhofen – Nördlingen

Ausführung im Römermuseum „Limesum“, Stadtmuseum und Rieskrater

Museum Nördlingen, NH-Hotel Klösterle (2 Nächte)

Samstag, 14. Oktober

Nördlingen – Aalen – Harburg

Stadtführung in Nördlingen, Führung im Limesmuseum Aalen, UNESCO-Geo-Park Steinbruch „Lindle“, Führung über Burg Harburg

Sonntag, 15. Oktober

Maihingen – Ellwangen – Aschaffenburg

Führung im Museum KulturLand Ries (Klosterökonomie und Brauhaus), Klosterkirche – Barockorgel-Hörbeispiel, Führung im Alemannenmuseum Ellwangen

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten: (inklusive Busfahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Mittagsimbiss, Museumseintritte und Führungen) im Doppelzimmer 309,- € pro Person, Einzelzimmer-Zuschlag plus 90,- €.

Anmeldung: Geschäftsstelle des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V., Frau Mischon, Tel. 0 60 21/3 30-24 27 (dienstags von 10 – 15 Uhr)

E-Mail: info@geschichtsverein-aschaffenburg.de

Anmeldeschluss: 15. Juli 2023

KOMMISSIONSSCHRIFT

Theodor Ruf

Kloster Neustadt am Main 769 (?) – 1300

Untersuchungen und Regesten



Im Jahr 769 wurde das Kloster Neustadt gegründet. Soll das Kloster gegründet worden sein. Wurde es, vielleicht, „gegründet“. Vielleicht aber auch erst einige Jahre später. Oder ein paar Jahre früher. Vom ehemaligen Würzburger Bischof Megingaud. Oder auch nicht.

Geschichte wird zu Geschichten und Geschichten werden zu Geschichte. Neustadt wusste ein bis zwei Jahrhunderte nach seiner Entstehung wohl selbst nicht mehr so genau, wie der Prozess seiner Gründung verlaufen war. Der Band versucht, ein realistisches Bild der Entstehung des Klosters zu erarbeiten. Eingebettet wird dies in eine Untersuchung vieler Aspekte der frühen Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, wobei sich vielfach neue Erkenntnisse ergeben. Die Regesten zur Klostergeschichte bis 1300 erschließen und analysieren wichtige Quellen zur mainfränkischen Geschichte.

Die 390seitige Publikation ist in unserer Geschäftsstelle zum Preis von 39,- € (für Mitglieder 29,- €) erhältlich.

Vorsitzender: Klaus Herzog, Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Heinrich Fußbahn

Schönborner Hof, Werbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21 / 330 - 24 26

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg, IBAN: DE32 7955 0000 0000 0220 38, BIC: BYLADEM1ASA

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo. bis Mi. 9–12 und 14–16 Uhr, Do. 10–12 und 14–16 Uhr, Fr. 10–12 Uhr

homepage: <http://www.geschichtsverein-aschaffenburg.de> • e-mail-Adresse: info@geschichtsverein-aschaffenburg.de